

Trauersitzung

anlässlich des Ablebens von

Landeshauptmann a.D. wHR Mag. Siegfried Ludwig

Dienstag, den 23. April 2013

Inhalt:

Beginn der Trauersitzung mit dem Streicherensemble „arco rosso“ unter der Leitung von Robert Neumann – Johann Sebastian Bach: „Air“ aus der Ouverture Nr. 3, BWV 1068

Streicherensemble „arco rosso“ – Wolfgang Amadeus Mozart: Adagio aus dem Streichquartett KV 156

Video mit Niederösterreichischer Landeshymne

Trauerrede Präsident Ing. Penz

* * *

(Der Saal ist an beiden Eingängen mit Blumen geschmückt. Vor dem Rednerpult steht ein Tisch mit dem Foto des Verstorbenen und einer brennenden Kerze. Die Niederösterreichische Landesfahne hinter dem Stuhl des vorsitzführenden Präsidenten ziert ein Trauerflor.

Beide Videowände links und rechts des niederösterreichischen Landeswappens an der Stirnseite des Saales zeigen ein Bild des Verstorbenen.

Um 11.00 Uhr geleiten Landtagspräsident Ing. Hans Penz und LH Dr. Erwin Pröll die Witwe Herlinde Ludwig in den Saal. - Die Trauergäste erheben sich.)

(Es erklingt „Air“ aus der Ouverture Nr. 3, BWV 1068, von Johann Sebastian Bach.)

Präsident Ing. Penz (*erhebt sich*): Sehr geehrte Frau Ludwig! Geschätzte Familie Ludwig! Werte Trauergäste!

„Wo kann ich dir helfen?“ Oder – wie Siegfried Ludwig es sagte: „Wo kaun i da höfn?“ Es ist dieser Satz, den ich von Siegfried Ludwig immer wieder gehört habe, den ich immer wieder mit ihm verbin-

den werde. Und der mehr über ihn sagt als vieles andere. „Wo kann ich dir helfen?“ So hat er als Mensch gedacht. Das hat ihn als Politiker bewegt. So hat er als Landeshauptmann Wegweisendes geleistet.

Wo kann ich helfen? Was kann ich als Einzelner in die Gemeinschaft einbringen? Wie kann ich für andere Verantwortung übernehmen? Darin liegt auch der Kern jedes politischen Engagements. Das ist, was uns alle als Mandatäre bewegt, beschäftigt und beschäftigen muss. Siegfried Ludwig hat es gelebt und vorgelebt! Und darin wird er uns auch Vorbild bleiben, über alle Grenzen von Bündeln und politischen Parteien hinweg.

Die Leistungen und Verdienste von Siegfried Ludwig für das Land Niederösterreich sind in den vergangenen Tagen ausführlich gewürdigt worden. Aber können sie jemals ausreichend gewürdigt werden?

Seine zu Recht schon heute als historisch bezeichnete größte Leistung war und bleibt die Schaffung der Landeshauptstadt. Er hat den Willen gehabt, diese für das Land so wichtige Weichenstellung durchzusetzen. Er hat den Mut gehabt, darüber die Menschen in der ersten Volksbefra-

gung Niederösterreichs zu befragen und sie entscheiden zu lassen. Und er hat die Kraft gehabt, die entsprechende politische Mehrheit für die dafür notwendige Verfassungsänderung zu gewinnen. Er gilt daher zu Recht als „Vater unserer Landeshauptstadt“!

Siegfried Ludwig hat gleichzeitig mit der Schaffung der Landeshauptstadt die Regionalisierung eingeleitet. Und damit wurde die Entwicklung Niederösterreichs auf eine breite Basis gestellt, ohne die die Dynamik der vergangenen Jahre nicht möglich gewesen wäre.

Parallel zur Landeshauptstadt St. Pölten wurde die Landesakademie in Krems gegründet. Sie war der Grundstein für die heutige Donau-Universität und damit für den modernen, international orientierten Bildungsstandort Niederösterreich, auf den wir heute zu Recht stolz sein können.

In seiner Zeit wurde der Marchfeldkanal gebaut. Ein Projekt, um das fast ein Jahrhundert lang gerungen wurde.

Landeshauptmann Dr. Pröll hat das Wirken und den bleibenden Wert von Siegfried Ludwig in einem Satz zusammengefasst. Ich zitiere: „Siegfried Ludwig hat diesem Land ein starkes Herz und ein neues Selbstbewusstsein gegeben. Denn die Entscheidung für eine eigene Landeshauptstadt war eine Weichenstellung, von der noch viele Generationen profitieren werden.“

Ich möchte in dieser Trauersitzung zu Ehren unseres Verstorbenen versuchen, auf die Persönlichkeit Siegfried Ludwigs einzugehen, auf den Menschen Siegfried Ludwig. Wie ich ihn erlebt habe und was wir von ihm lernen und mitnehmen können.

Und wenn ich vom Menschen Siegfried Ludwig spreche, dann denke ich zuallererst an seine Familie. Seine Frau Herlinde, seine Kinder, seine Enkelkinder und seine Geschwister, die heute hier sind. Ich möchte Ihnen im Namen des gesamten Niederösterreichischen Landtages und aller heute hier anwesenden Trauergäste unsere aufrichtige Anteilnahme aussprechen!

Ich glaube, es sind vor allem zwei Dinge, die Siegfried Ludwig geprägt, vielleicht auch getrieben, aber immer auch geleitet haben: Seine tiefe Sehnsucht nach Heimat und sein tief verwurzelter Glaube, verbunden mit einem unerschütterlichen Bekenntnis zu den Grundsätzen der katholischen Soziallehre und des Cartellverbandes.

Er war Heimatvertriebener, Kriegsheimkehrer. Vielleicht liegt gerade darin vieles, was uns Siegfried Ludwig erst richtig verstehen lässt. Weil er gewusst hat, was es heißt, Heimat zu verlieren, war ihm so besonders wichtig, Heimat zu finden und Heimat zu schaffen. Für sich und auch für andere.

So hat er immer alle Hebel in Gang gesetzt, wenn jemand Arbeit suchte. So hat er sich unermüdlich eingesetzt, wenn jemand eine Wohnung brauchte. Sorge um den Arbeitsplatz, die Frage nach leistbarem Wohnen: Klingt das nicht dramatisch aktuell?

Was er aber im „Kleinen“ geleistet hat, dafür hat er sich auch im Großen engagiert: Arbeit schaffen, Wohnraum schaffen, Heimat schaffen. Als Personalvertreter. Damit hat sein politisches Engagement 1964 begonnen. Als Landtagsabgeordneter in der Zeit von 1964 bis 1968. Als Bürgermeister von Perchtoldsdorf in der Zeit von 1975 bis 1981. Als Regierungsmitglied. Er war seit 1968 Mitglied der Landesregierung, seit 1969 12 Jahre Landeshauptmannstellvertreter, zuständig für Finanzen, Raumplanung und Wohnbauförderung. Und von 1981 bis 1992 Landeshauptmann von Niederösterreich.

Und alles das ist er auf seine Art - bis zuletzt auf seine Art - ein wenig geblieben: Einer, der mitdenkt, mitfühlt. Einer, der sich kümmert. Und einer, der immer mit dabei ist!

Ich erinnere mich an sein enormes Menschengedächtnis. Wo andere nicht einmal mehr ein Gesicht oder einen Namen wissen, hat er sich noch nach Jahren an konkrete Verwandtschaftsverhältnisse genau erinnert. Ich erinnere mich an eine gemeinsame Jagd. Das war neben dem Wandern seine zweite Leidenschaft. Und dabei hat er neben Perchtoldsdorf seine zweite Heimat gefunden in Schiermannsreith bei Geras.

Ich erinnere mich auch an viele offene, heftige Diskussionen mit ihm. Er hat es nie an klaren Worten fehlen lassen. Aber er hat nie jemanden fallen lassen. Gnadenlos offen im persönlichen Gespräch. Beispiellos loyal, wenn jemand in einer schwierigen Situation war, das war Siegfried Ludwig!

Einer, der vielleicht in der Öffentlichkeit nicht strahlt. Aber einer, der im persönlichen Gespräch unheimlich gewinnt. Das war Siegfried Ludwig.

Ich habe noch 5 Tage vor seinem Tod mit ihm telefoniert um ihn auch zur morgigen Konstituierung des Landtages einzuladen. Er war wie immer voller

Zuversicht, „dass es jetzt, wo's Wetter besser wird und schöner wird, es auch mit mir wieder besser werden wird.“ So Siegfried Ludwig.

Am Dienstag hat uns die Nachricht von seinem Tod erreicht. Wir alle sind und bleiben voller Betroffenheit.

Doch wer das Porträt vor genau einer Woche in „NÖ heute“ gesehen hat, der wird ein paar Begriffe in Erinnerung behalten, die Siegfried Ludwig immer wieder gesagt hat: „mithelfen“, „dankbar“, „glücklich“. Und: „Familie“, „Mensch“, „Land“. Vielleicht liegt genau darin, neben seinem politischen Wirken, ein Vermächtnis, das wir mitnehmen können und mitnehmen sollen.

„Wo kaun i da höfn“ - hat Siegfried Ludwig gefragt. „Wie können wir Dir danken?“ - müssen wir uns heute fragen. Wir wissen es ehrlich gesagt

nicht. Wir wissen nur: Ein Land ohne Ludwig ist wie eine Hauptstadt ohne ihren Vater.

Danke, Herr Landeshauptmann! Danke, lieber Sigi!

(Präsident Ing. Penz nimmt Platz. Es wird das Adagio aus dem Streichquartett KV 156 von Wolfgang Amadeus Mozart dargebracht. – Die Trauergäste im Saal erheben sich. Die Niederösterreichische Landeshymne erklingt und wird auf den Videowänden mit Bildern stimmungsvoll untermalt.)

Präsident Ing. Penz: Mit der Landeshymne, die Hofrat Mag. Siegfried Ludwig so oft und so gerne gesungen hat, ist die Trauersitzung des NÖ Landtages beendet. Ich danke Ihnen für Ihre Anteilnahme.

(Ende der Trauersitzung um 11.22 Uhr.)